

The Adjustment Bureau

Der Plan

Thomas Newman



Seit Jahren versorgt uns Thomas Newman mit schönen und originellen Musiken wie zum Robot-Rührstück **Wall-E**, umso schockierender, dass er mit seiner aktuellen Bureau-Arbeit von der **Revolutionary Road** abgekommen ist. Es gibt nicht ein einziges Stück auf diesem Blindgänger von einer CD, das einen vom Schreibtischstuhl haut. Newman reiht hier immer denselben faden Einfall aneinander, den man eher als Ausfall bezeichnen müsste, noch dazu besteht mehr als die Hälfte der CD aus Songs, von denen man froh gewesen wäre, sie nie hätte gehört haben zu müssen. Wer bei dieser Platte nicht gebügelt oder sein Büro aufgeräumt hat, der würde sich reichlich über die Zeitverschwendung ärgern.

Tobias van de Locht



Eine unerfreuliche Mischung aus Songs und einem Newman-Score der uninspirierten Art.

USA 2011 / Musik-VÖ: 1.3.2011

Relativity Music Group
[56:22 / 19 Tracks]

Kinostart (D): 10.3.2011

CLASSIC RECORDS/
SPECIAL EDITIONS

GDM

Sommer 2011

- Il Deserto die Tartari (1974) von Ennio Morricone
- Uccideva a Freddo (1966) von John Ireson und Wayne Parham

Almanya - Willkommen in Deutschland

Gerd Baumann



In zwei verschiedenen Kulturen aufzuwachsen ist eine Herausforderung, man ist in beiden gleichermaßen zu Hause, wie fremd. **Almanya – Willkommen in Deutschland** hat sich

dieser Problematik gestellt und erzählt mit viel Augenzwinkern die Geschichte der türkischen Familie Yilmaz, die in den 50er Jahren anfängt, als der Großvater in jenes ferne, unheimliche Almanya geht, um Geld für seine junge Familie zu verdienen. Eine ganz normale Migrationsgeschichte also und eine schöne Einladung an einen Komponisten eine Musik zu schreiben, die türkische mit deutschen Elementen verbindet, die die emotionalen Ebenen von Heimat und Fremdsein gegeneinander ausspielt und obendrein einer locker leichten Komödie angemessen ist. Ein Job für Gerd Baumann, der mit diesem Score zeigt, dass er es hervorragend versteht, eine Musik zu komponieren, die mehr als eine Heimat hat. Sein Ensemble ist bewusst klein gehalten und könnte sich in der Besetzung wahrscheinlich auch auf

der ein oder anderen türkischen Hochzeit wiederfinden, so viel Verve haben einige der Stücke. Auf der anderen Seite kann sein Orchester auch ganz ernst die Gefühle von Verlust und Einsamkeit, aber auch Zusammensein und Liebe ausdrücken. Von wohlthuend unaufdringlich bis mitreißend fetzig; Gerd Baumann ist es gelungen, die verschiedenen Ebenen des Films zu einem stimmigen Ganzen zusammenzufügen.

David Serong

★★★☆☆

Gerd Baumann verbindet für diese Migrationskomödie musikalisch gekonnt türkische mit deutschen Elementen.

D 2011 / Musik-VÖ: 11.03.2011

Normal Records N 326 CD

[48:35 / 25 Tracks]

Kinostart (D): 10.03.2011

• SILVER AGE •
Battlestar Galactica
Volume One: Saga of a Star World
Kampfstern Galactica
Stu Phillips



Nachdem die Neuauflage von **Battlestar Galactica** nach der 4. Staffel beendet wurde (Musik Bear McCreary), erinnert man sich nun an den Vorgängerkino mit seiner Serie aus den 70er Jahren. Die jetzt vorliegende neu gemasterte Veröffentlichung enthält die von Stuart „Stu“ Phillips komponierte Musik zur dreistündigen Pilotfolge. Phillips dirigierte selbst das Los Angeles Philharmonic Or-

chestra und überwachte den neuen Digital Mix bis hin zur endgültigen Produktion der CD.

Gleich zu Beginn erklingt von Posaunen und Trompeten in Fanfarenform vorgetragen und später von den dazukommenden Streichern unterstützt, das wunderbare und heroische Hauptthema (*Theme from Battlestar Galactica*). Dieses Hauptthema findet sich in verschiedensten Formen in vielen anderen Tracks wieder, wo es in leitmotivtechnischer Art verarbeitet wird. Generell ist der Score eher anspruchsvoll anzuhören, da er teilweise sehr avantgardistische Kompositionen (z.B.: *Cylon Freighter*) beinhaltet. In den insgesamt 76 Minuten ist sehr viel Potential an vorhanden. Teilweise erklingen Stücke, die an Tanzsequenzen von Leonard Bernstein erinnern (z.B.: *Scramble to safety* und *Destruction of peace*). Oder lange Melodiebögen wie sie Miklós Rózsa beherrscht hat. Aber auch schöne Instrumentalsoli weiß dieser Soundtrack zu bieten, z.B. ein wunderbares Oboen-Solo in *Residue of War*. Mit *Exploration*, dem zweiten Stück auf dieser Veröffentlichung, erklingt Filmmusik, die auch eines ganz großen Kinofilms würdig wäre. Eine geheimnisvolle Melodie

wird großartig mit dem Hauptthema verknüpft, nur um sich anschließend wieder in mysteriösen Spannungselementen zu verlieren. Ein bisschen mühsam anzuhören sind *Outer Space Disco* und *Galactic Rock* (Track 27 + 31), ein pseudodiscoartiges Elektronikgewabere, wie man sich in den 70ern halt Tanzmusik der Zukunft vorgestellt hat.

Das fulminante Finale (*Let's go home*) bei dem das gesamte Orchester mit dem Hauptthema erklingt, lädt den Zuhörer ein, den Tonträger gleich nochmals durchzustarten.

Battlestar Galactica lief von 1978 bis 1980 und hat insgesamt 34 Episoden, daher darf man auf kommende CD-Erscheinungen, schließlich ist die CD mit "Volume 1" überschrieben, sicherlich sehr gespannt sein.

Gerhard Stritzl

★★★★★

Ein gelungenere Science-Fiction-Score, der Lust auf mehr macht.

USA 1978 / Musik-VÖ: 7.2.2011

Intrada Special Collection Volume 154

[75:49 / 42 Tracks]

Limitiert auf 3.000 Exemplare